

Haushalt der Gemeinde Wipplingen

von Heinz Hermann Lager

Der Rat der Gemeinde Wipplingen hat in der Sitzung am 21.03.2012 den Haushalt für das Jahr 2012 bei einer Gegenstimme beschlossen.

Zunächst wurde die nach Einführung des neuen „doppischen“ Haushaltsrechtes erforderliche Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2011 vorgestellt. Die Bilanz weist auf der Aktiv- und Passivseite ein Vermögen von 2.849.988 € aus. Der größte Teil entfällt dabei auf das Sachvermögen mit 2.449.686 €. Bemerkenswert ist aber auch der gute Liquiditätsbestand von 377.805 €.

Erfreulicherweise muss die Gemeinde Wipplingen nur Schulden in Höhe von 6.825 € ausweisen.

Insgesamt weist die Bilanz eine hervorragende Eigenkapitalquote von 86,6 % aus.

Auch der vorgestellte vorläufige Jahresabschluss für das Jahr 2011 (erstmal nach doppischer Systematik) stellt sich sehr positiv dar. Der Ergebnishaushalt wird voraussichtlich mit einem Überschuss von ca. 83.000 € abschließen. Die Verbesserung gegenüber dem Plan in Höhe von etwa 30.000 € resultiert vornehmlich aus verbesserten Steuererträgen. Insbesondere die Gewerbesteuer als auch der Anteil an der Einkommensteuer haben sich in Wipplingen sehr gut entwickelt.

Der ordentliche Ergebnishaushalt für das Jahr 2012 ist mit einem planmäßigen Überschuss von 16.200 € (ordentliche Erträge: 696.200 € bei Aufwendungen von 680.000 €) erneut ausgeglichen. Der Haushaltsausgleich war aber nur durch eine Anhebung der Realsteuerhebesätze (Gewerbesteuer, Grundsteuer A, Grundsteuer B) von 300% auf 315% möglich. In der Samtgemeinde Dörpen haben inzwischen bis auf Lehe und Wipplingen alle Gemeinden die Hebesätze auf 320% erhöht. Wipplingen zieht diesen Schritt somit nur teilweise nach. Aufgrund der jährlich gestiegenen Umlagen (Land, Kreis, Samtgemeinde) blieb der Gemeinde Wipplingen zuletzt nur noch ein sehr geringer Anteil der Steuern (z. B. Gewerbesteuer 19%) für die eigenen Aufgaben. Die Erhöhung war daher unumgänglich.

Im Finanzhaushalt (Liquiditätsrechnung) ergibt sich aus dem laufenden Haushalt in diesem Jahr ein Überschuss von 53.900 € (648.700 € Einzahlungen stehen Auszahlungen von 594.800 €) gegenüber. Dieser Überschuss kann für die Finanzierung von Investitionen verwendet werden. Mit einem geplanten Investitionsvolumen von 472.600 € bei Investitionszuschüssen von 190.600 € reichen die Mittel aus dem laufenden Haushalt jedoch zur Finanzierung nicht aus. Auf Kreditaufnahmen ist die Gemeinde aber trotzdem noch nicht angewiesen, da zunächst noch auf den Kassenbestand von 454.603 € zurückgegriffen werden kann.

Als größte investive Maßnahme ist in diesem Jahr die Erweiterung des Gewerbegebietes Nord mit Kosten von 178.500 € und Zuschüssen des Kreises von 80.000 € vorgesehen. Als weitere größere Maßnahme ist die Neugestaltung des Herzogweges von der Schützenstraße bis zur K114 mit Kosten von 80.000 € und Landeszuschüssen von 33.000 € eingeplant. Für Grundstücksankäufe werden 50.000 € veranschlagt. Jeweils 30.000 € sollen als Zuschuss an die Kirchengemeinde für die Schaffung eines Betreuungsangebotes für Kinder im Alter unter 3 Jahren im Kindergarten sowie für die Sanierung der Leichenhalle investiert werden. Ebenfalls mit 30.000 € ist der Anschluss eines Regenrückhaltebeckens an einen Vorfluter veranschlagt.

23.03.2012